

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 149. Halle, Sonntag den 28. März 1852. Erste Ausgabe.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1852) mit 22 $\frac{1}{2}$  Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 26 $\frac{1}{4}$  Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Diesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 22. März 1852.

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.

Für die Rothleidenden auf dem Thüringerwalde gingen ferner bei mir ein: Von Dr. B. 1 M.  
Halle, den 26. März 1852. Bindseil.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Marschall von Münchenhausen und dem Ober-Stallmeister von Seebach, beide in Herzoglich sachsen-altenburgischen Diensten, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, sowie dem Ober-Buchhalter Borbeck bei der Regierungen Haupt-Kasse zu Erlaut des Charakters als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Der Minister-Präsident Freiherr v. Manteuffel ist gestern aus der Kauff's wieder zurückgekehrt. — Der hannoversche Staatsminister v. d. Decken ist hier angekommen.

Die Abg. Wengel und Seppert haben folgenden wichtigen Antrag gestellt: „Die Kammer wolle eine Declaratoria zu der Verordnung vom 30. März 1847 in folgender Fassung beschließen:

„Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden u. verordnen zur Beseitigung der Zweifel über den Umfang der Anwendbarkeit der Verordnung vom 30. März 1847 mit Zustimmung beider Kammern, was folgt: §. 1. Die Verordnung vom 30. März 1847, betreffend die Geburten, Heirathen und Sterbefälle, deren bürgerliche Beglaubigung durch die Ortsgerichte erfolgen muß (Gesetz-Samm. S. 125), findet auch auf die Schließung von Ehen zwischen Mitgliedern der evangelischen oder römisch-katholischen Kirche und Personen Anwendung, die zu keiner dieser Kirchen gehören. §. 2. In Beziehung auf die aus solchen gemischten Ehen erzeugten Kinder und die Beglaubigung ihrer Geburt, sowie ihres Todes kommen die Vorschriften der Declaratoria vom 21. Novbr. 1803 zu den §§. 76–78 Tit. 2 Abt. 2 Allg. Landrecht (N. C. C. T. XI. S. 1931. Nr. 62) zur Anwendung.

Nach der im §. 2 angezogenen Declaratoria vom 21. November 1803 können die Eltern übereinstimmend entscheiden, ob das Kind in der Lehre der evangelischen, beziehungsweise römisch-katholischen Kirche erzogen werden soll oder als Dissident. Im ersteren Falle gehört das Kind zu der gedachten Kirche, wird dort getauft, und kommt, wenn es stirbt, in das Totenregister der Kirche; im letzteren Falle wird seine Geburt und sein Tod nach der Verordnung vom 30. März 1847 beglaubigt. Sind die Eltern nicht einig, so folgt das Kind dem Glaubensbekenntniß des Vaters.

Ueber die Stellung, welche die süddeutschen Staaten auf der Zollvereinsconferenz und den preussischen Vorschlägen gegenüber einnehmen wollen, tauchen die verschiedensten Nachrichten auf. Sie sind im Allgemeinen nicht günstiger Art und befechtigen die Hoffnungen, denen sich neulich das C. B. hingab, sehr wenig. Die Nachricht, daß Sachsen die wiener Beschlüsse zur Sprache bringen wird, gewinnt an Festigkeit. Die Anwesenheit des württembergischen Departementschefs des Auswärtigen, Hrn. v. Neurath, in München soll eine Verabre-

dung über ein gemeinsames Verfahren bezwecken. Das „Mainzer Journal“ will sogar wissen, daß Baiern, welches sich übrigens nicht durch den Ministerialrath v. Hermann, sondern durch Ministerialrath Meißner vertreten lassen wird, beabsichtigt, gegen die Präcipuallei- lung an Hannover entschieden zu protestiren. Nach der Augsb. A. Z. werden die süddeutschen Staaten es überhaupt im Auge haben, „eine billige und gerechte Ausgleichung zwischen Oesterreich und Preußen auf dem vielbesprochenen handelspolitischen Gebiete herbeizuführen.“ Hoffentlich wird es gelingen, von vornherein alle Versuche abzuschneiden, welche durch Hineinzerren fremdartiger Elemente die Verhandlungen zu verwirren und zu verzögern bezwecken.

Die Unterhandlungen mit dem Herzoge von Augustenburg sind in ein neues Stadium getreten. Die Dänische Regierung hat für ihre Anerbietungen an den Herzog nunmehr eine bestimmte Frist gestellt, nach deren Ablauf sie die letzteren nicht mehr als verbindlich erachtet. Es hat ganz den Anschein, als sei diese Erklärung der Dänischen Regierung der Zweck der gegenwärtigen Anwesenheit des Holstein-Baurenburgischen Gesandten am Bundestage, Baron v. Bülow, in Berlin.

Das Ministerium für Handel u. veröffentlicht ein Circular vom 13. März 1852 — betreffend die Heranbildung versorgungsberechtigter Militairs zu Post-Expedienten und die Remunerirung derselben. — Das Finanz-Ministerium veröffentlicht eine Verfügung vom 28. Februar 1852 — betreffend die Herabsetzung der Gewerbesteuer für Preussische und hannoversche Handelsreisende, welche in beiden Staatsgebieten Waarenbestellungen aufsuchen.

Die, längere Zeit unentschiedene, Streitfrage zwischen dem Ministerium des Innern und dem Handelsministerium, über die Kompetenz in gewerblichen Concessionsachen, ist nunmehr zu Gunsten des Ministeriums des Innern entschieden worden. Danach wird das gesammte betreffende Concessionswesen als ausschließlich zum Gebiete der Gewerbe-Polizei gehörig, anerkannt.

Hannover, d. 25. März. Die Bevollmächtigten zum Flottencongreß sind unverrichteter Dinge abgereist. Man erinnert sich unwillkürlich der Aeußerung des Hrn. v. Schele in seiner Rede zur Eröffnung der Verhandlungen am 20. März über diesen „letzten Versuch, der Gegenwart das belagerte Schauspiel der Auflösung der Flotte zu ersparen.“ „Sollte dieser Versuch, das letzte Mittel zur Abwendung der drohenden Gefahr, scheitern, dann wird gewiß in nicht ferner Zukunft die Neue herankommen und das richtende Urtheil der Geschichte diejenigen Staaten nicht verschonen, durch deren Theilnahmlosigkeit das nationale Institut zu Grunde gegangen.“ Aber ist die Bundesreform nicht eine soviel größere Sache, die Gefahr ihres

Scheitern nicht eine soviel größere? Die Auflösung von Verfassung und Recht in Hannover wäre ein viel größeres Unglück für Hannover selbst als die der Flotte. Die Standesgenossen des Hrn. v. Schele fordern sie von ihm. Das sind auch Dinge, bei welchen man an diese seine Versicherungen denkt und denken wird. Die Versteigerung des Flottenmaterials scheint nun also nahe bevorzusehen. Aber woher — während das Geld zur Erhaltung der Flotte sich nicht finden wollte — woher soll das Geld zu ihrer Auflösung kommen? Es lasten bekanntlich bedeutende Ansprüche auf dem „nationalen Institut“, es werden Pensionen zu zahlen sein u. Wie steht es damit, wie wird es damit gehen?

**Kassel**, d. 23. März. Die Folgen der Hassenpflugschen Staatsretterei sprechen sich in der überhand nehmenden Auswanderung am deutlichsten aus. Nach amtlichen Berichten aus Karlsruhen belief sich die Zahl der Personen aus Nieder- und Ober-Hessen und aus dem Fulda'schen, für die Plätze auf den, von da täglich auf der Weser nach Bremen abgehenden Dampfschiffen im laufenden Monat März bestellt waren, auf 8000. — Die muthmaßliche Menge der Auswanderer aus Kurhessen für das Jahr 1852 wird dem „Schw. M.“ auf nahe an 300000 Taufend angegeben. Es mag richtig sein, daß die Nahrungslage und die Stockung der Haupterwerbszweige einer der Hauptursachen sind, aber auch diese fallen zum Theil den politischen Zuständen zur Last. Aus der Provinz Fulda sind viele, die so glücklich waren, Käufer für ihre Ländereien zu finden, weggegangen und haben ihre leeren Häuser im Stich gelassen. Der Staatsprokurator Mordhult aus Fulda war vor Kurzem in Kassel, um Militär zur Bewachung der von dem größten Theil der Einwohner verlassenen Dorfschaften zu begeben.

**Altona**, d. 25. März. In Gottorf im Schleswigschen hat eine großartige Schlägerei zwischen dänischen Dragonern und Einwohnern stattgefunden, in deren Folge, wie das Gerücht sagt, die Dragoner nach Holstein dislocirt werden sollen. Der Berichterstatter des Aboheer Wochenblattes verschweigt vorsichtig die Einzelheiten, um nicht, wie er hinzufügt, einen gleichen Skandal und eine Aufregung gegen das Dänentum, wie sie durch die Mißhandlung der Frau de Lamotte hervorgerufen wurde, zu provociren. — In gleicher Weise haben die durch Streitlust und soldatische Gewaltsamkeit überbürdeten Lauenburger Jäger hier debütirt. Um ähnlichen Excessen oder Demonstrationen irgend welcher Art vorzubeugen, war am gestrigen Tage, dem verhängnißvollen 24. März, dem Jahrestag der schleswig-holsteinischen Erhebung, alle Musik in Wirthshauslokalen verboten. Der Tag ging ohne alle Störung der öffentlichen Ruhe vorüber.

**Wien**, d. 24. März. Die Vorstände zweier protestantischen Gemeinden in Stiermark sind, wie die hiesigen Blätter melden, ihrer Stellung enthoben, weil sie, „ermiessener Maßen“ in Unterhandlungen mit den Deutschkatholiken, wegen deren Aufnahme in die protestantische Gemeinde getreten waren. Wie man sieht, läßt sich die Regierung die Interpretirung der confessionellen Gleichberechtigung eben so sehr angelegen sein, wie die Reactivirung der Jesuiten.

Die „Deferr. Correspond.“ versteht es, aus jedem Ereigniß die ihr passende Analogie zu ziehen und aus allen Fällen die Nothwendigkeit der Ausführung der österreichischen Reaktionspläne herzuleiten. Einen willkommenen Anlaß bieten jetzt die Ereignisse in Bremen. „Dieser Fall lehrt — wie die „off. Lithogr.“ schreibt — zur Genüge, daß Deutschland in der That des Ansehens einer obersten, in Kardinalfragen der innern und äußern Sicherheit einigen Behörde dringend bedarf, um nicht in sich selbst zu zerfallen und den zahlreichen in seinem Schooße auftauchenden Schwierigkeiten zu erliegen.“ Am Schluß des Artikels heißt es: „Die Erfahrung wird in jedem Falle siegreich darthun, daß Deferrreichs Absichten durchaus und vorzugsweise geeignet wären, eine dauernde und tiefe Befriedigung der wohlverstandenen Interessen Deutschlands zu erzielen und eine feste Burg aus Deutschland zu schaffen, Trost bietend allen Stürmen der Zukunft.“

**Stalien**. **Genoa**, d. 20. März. (Tel. Dep.) Prinz Carl Bonaparte ist von Marseille in Civitavecchia eingetroffen.

**Frankreich**. **Paris**, d. 24. März. (Tel. Dep. v. Preuß. Staats-Anzeigers.) Nach dem „Moniteur“ waren bis gestern Abend aus Paris und den Departements nur 130 Anmeldungen zur Rückzahlung von Renten im Kapitalbetrag von 34,000 Frs. erfolgt. Der „Moniteur“ enthält zwei Decrete über die Spitäler und Hospice und über das Sanitätswesen der Armee. Gestern wurden hier dreißig Anhänger Mazzini's bei einer Konferenz über dessen letztes Manifest und fünfzig deutsche Flüchtlinge, Anhänger von Warr, verhaftet. Turgot und Maupas sind zu Commandeurs der Ehrenlegion ernannt.

**Bermischtes**. **Bologna**, d. 17. März. Eine vom Berge Vicchio niedergestürzte Steinmasse begrub 7 Häuser, 24 Personen und 70 Haushiere.

Kapitän John Van, welcher die Nordpol-Expedition zur Aufsuchung Sir John Franklin's Commandirte, hat einen Bericht aus Detroit (in den Vereinigten Staaten), wo er angekommen, vom 28. Februar d. J. datirt, nach London gesandt, dem zufolge die Forschungen nach Franklin keinen Erfolg gehabt haben. Der nördlichste Punkt, den er während des Sommers erreichte, war 80 Meilen von dem Nordpol entfernt. Hier traf er auf so dicke Eismassen, daß er wieder umkehren mußte.

— In dem Dorfe Schodowitz brach am 26. d. Nachm. 2 1/2 Uhr in einem Drescherhause des Gutsbesizers Müller plötzlich Feuer aus. Der starke Lustzug und die schlechte Bauweise der nahe gelegenen Gehöfte, welche meist Strohhedachungen hatten, begünstigten eine überaus schnelle Ausbreitung des Feuers. In kaum einer Stunde lagen drei kleinere Gehöfte gänzlich und fünf Scheunen und Stallgebäude in Asche. Es sind von diesem Unglück meist arme, gute Leute betroffen, die um so mehr einer Unterstützung bedürftig sind, weil sie fast ihre ganze Habe verloren haben und nur Wenige das Ihrige wohl niedrig versichert haben.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26 bis 27. März.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kauf. Weinhardt a. Berlin, Graf a. Ebersfeld, Specht a. Bern, Regel a. Hamburg, Beier a. Lemberg, Mann a. Theresienstadt. Die Hrn. Gumbel, Rade a. Schweinik, Kornau a. Baden. Hr. Schausp. v. Döhringen a. Leipzig.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Dantl. Bled a. Kloster-Mannsfield, Hübler a. Weichenschirmbach. Die Hrn. Kauf. Fuchs a. Danau, Kauf-Böfferer a. Köln, Wulff a. Berlin, Belle a. Halberstadt, Fuhrrott a. Ködelheim, Koch a. Mannheim.

**Goldener Ring:** Hr. Gumbel, Schilling a. Kaufungen. Die Hrn. Kauf. Kaelau a. Berlin, Olbers a. Leipzig. Hr. Maschinenbauw. Scobelius u. Hr. Wäschmeister Schmidt a. Hamburg.

**Englischer Hof:** Hr. Damm, Commer a. Gera. Hr. Actuar Paul a. Leipzig. Hr. Rent. Kühmann a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Habinger a. Frankfurt, Fachmann a. Görlitz, Nische a. Heilingen.

**Soldaten Löwen:** Die Hrn. Kauf. Bischoff a. Lemberg, Wagner a. Ronneburg, Prager a. Scheuhen, Schultze a. Püttlingen, Wälfner a. Geyheim.

**Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Graf v. Nordmann a. Westpreußen. Hr. Bergsch. Schr. v. Schacht a. Lübeck.

**Schwärzer Bär:** Hr. Schichtm. Hausdorfer a. Kauentzen. Hr. Getreidehbl. Polheim a. Nordheim. Hr. Dehon Peter a. Neustadt. Die Hrn. Kauf. Nürnberg a. Neustadt, Egenhardt a. Berndterode. Die Hrn. Kauf. Wutrich a. Bleicherode, Grabner a. Hameln.

**Goldne Äugel:** Hr. Destillateur Lampe a. Berlin. Hr. Buchsenmacher Schlegelmilch u. Hr. Klempner Greifsch a. Eulh. Hr. Dehon Stadtmann a. Magdeburg. Hr. Lithograph Eypach a. Kuelst. Die Hrn. Kauf. Spannaus a. Leipzig, Werner a. Apolda, Meyer a. Jena.

**Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Stud. Kieß u. Grimm a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Köpfe u. Kiebel a. Blottenborn, Meyer a. Mainz, Herrmann a. Breslau.

**Thüringer Bahnhof:** Hr. Parit. v. Köder u. die Hrn. Stud. Kadel u. Johnson a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Zimmermann a. Darmstadt, Schmidt a. Leipzig. Frau v. Maruscha a. Breslau. Hr. Dr. Schina a. Mainz. Hr. Galt. Fahr a. Bergersleben. Hr. Jadril. Barcow a. Kahl. Hr. Rent. v. Söger a. Erfurtburg.

### Meteorologische Beobachtungen.

	26. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.	
Luftdruck *)	330,48	Par. F.	330,07	Par. F.	330,34	Par. F.
Dunstdruck	1,47	Par. F.	1,16	Par. F.	1,59	Par. F.
Relat. Feuchtigk.	95	pCt.	48	pCt.	78	pCt.
Luftwärme	— 2,8	Gr. Rm.	2,2	Gr. Rm.	— 1,8	Gr. Rm.
					— 0,8	Gr. Rm.

\*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

### Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

**Abg. nach Leipzig** 4 1/4, 7\* 8 1/2 U. Morg., 11 1/2 U. Vorm., 2 1/2, 4 1/4, 6 1/4 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.  
**Ank. von Leipzig** 6 3/4, 8 3/4\* U. Morg., 12 1/2 U. Mitt., 4 1/2, 6 1/4, 8 1/4 U. Nachm., 7 1/2, 11 1/4 U. Abds.

Personengehd: I. Kl. 27 9/10, II. Kl. 18 9/10, III. Kl. 11 9/10.

**Abg. nach Magdeburg** 6 3/4, 8 3/4\* U. Morg., 12 1/2 U. Mitt., 6 1/4 U. Nachm., 7 3/4\* U. (übern. in Cöthen), 8 1/2 U. Abds.  
**Ank. von Magdeburg** 7\* U. (ist in Cöthen übern.), 8 1/2 U. Morg., 11 1/4 U. Vorm., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulfen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.  
 I. 2 1/2 9 9/10, II. 1 1/2 16 9/10, III. 20 9/10.

**Abg. nach Berlin** 6 1/4 U. Morg., 4 1/2\* U. Nachm.  
**Ank. von Berlin** 4 1/4\* U. Morg., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.

Die mit \*\* bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

I. 5 1/2 9 9/10, II. 3 1/2 19 9/10, III. 2 1/2 21 9/10 6 S.

**Abg. nach Erfurt** 4 1/2, 9\* U. Morg., 2 1/4\* U. Nachm., 7 1/4\* U. Abds.  
**Ank. von Erfurt** 6 1/2 U. Morg., 11 1/2\* U. Vorm., 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2\* U. Abds.

I. 3 1/2 25 9/10, II. 2 1/2 5 9/10, III. 1 1/2 20 9/10. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 1/2 25 9/10, III. 2 1/2 12 9/10.

**Abg. nach Eisenach** 4 1/2, 9\* U. Morg., 2 1/4 U. Nachm., 7 1/4\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Eisenach** 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2\* U. Vorm., 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2\* U. Abds.

I. 5 1/2 25 9/10, II. 3 1/2 9 9/10, III. 2 1/2 17 9/10. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 1/2 25 9/10, III. 3 1/2 20 9/10. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

**Abg. nach Cassel** 4 1/2, 9\* U. Morg., 7 1/2\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Cassel** 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2\* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 U. Nachm.

I. 8 1/2 25 9/10, II. 5 1/2 5 9/10 6 S., III. 3 1/2 24 9/10 6 S.

**Abg. nach Frankfurt a. M.** 4 1/2 U. Morg., 7 1/4\* U. Abds. (übern. in Erfurt).  
**Ank. von Frankfurt a. M.** 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2\* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 U. Nachm.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

# Bekanntmachungen.

## Colonia,

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln a. R.

Nach dem Abgange des Kaufmanns Herrn Julius Staufenau hier, als Agent der obenbezeichneten Gesellschaft, ist mir von Seiten der Direction die Verwaltung der Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden. — Dem geehrten Publikum empfehle ich mich daher zur Annahme von Versicherungen und bin stets gern bereit jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Börsig, am 25. März 1852.

F. W. Reinboth.

Die aus der K. General-Wittwen-Kasse zu Berlin fälligen Wittwen-Pensionen können den 1. bis 3. April d. J. bei mir [Salle, Barfüßerstraße Nr. 123] in Empfang genommen werden.  
Dr. Thiele.

### Nothwendiger Verkauf

#### Königl. Kreisgericht zu Eisleben.

Nachfolgende, der verehelichten Pexold, Amalie Friederike geborne Finger, gehörigen Grundstücke:

I. Die im Hypothekenbuche von Schwitersdorf unter Nr. 21 fol. 185 eingetragenen Grundstücke:

A) Haus, Hof, so die Scheune und ein Gasthof nebst Eingebäuden, ein Garten zwischen dem Gasthofe und Gottlieb Netze, mit darin befindlichem Bienenhaufe, ein Garten hinter dem Gasthofe und dem Eislebener Wege, circa 1/2 Magdeburger Morgen groß, und folgende Pertinenzien:

- 1) eine Weidenfabel hinter der Kirche,
- 2) eine dergleichen zwischen Wiese und Luge,
- 3) 1 Acker Land, welcher aber 1 1/4 Ader 12 Ruthen gehalten hat,

wobei bemerkt wird, daß bei der Separation der Feldsur von Schwitersdorf an Stelle der Pertinenz-Grundstücke sub 1. 2 und 3 ein Ackerplan sub No. VIa. der Karte von 2 Morgen getreten ist, welcher mit dem Ackerplan sub No. VIb. zusammengepfügt ist;

B) Eine Viertel-Hufe Land in Wehlinger Markt, aus 6 Aekern bestehend, an deren Stelle in Folge der Separation ein Ackerplan in der Flur von Elbig in Wehlinger Markt Nr. 1 der Karte, vermessen zu 8 Morgen 34 □ Ruthen, getreten ist;

C) Eine Viertel-Hufe Land, aus 7 1/2 Aekern bestehend, eine Weidenfabel an der Kirche, eine dergleichen dafelbst, an deren Stelle bei der Separation ein Ackerplan Nr. VIb. der Karte, vermessen zu 7 Morgen 107 □ Ruthen, getreten ist;

D) ein Garten gegen dem Gasthof über, circa 1/2 Magdeburger Morgen groß.

II. Die in dem Hypothekenbuche von Dersdorf unter Nr. 13 der walzenden Grundstücke eingetragenen Grundstücke:

- 1) 3 Morgen Acker an verlorren Morgen oder an der Burgsdorfer Straße,
- 2) 1 1/2 Morgen Acker im großen Felde am Kottelsdorfer Wege,

an deren Stelle bei der Separation ein Ackerplan am Kottelsdorfer Wege von 4 Morgen 159 □ Ruthen Nr. 7b. der Karte getreten ist,

welche sämtliche Grundstücke unter Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben auf 9669 R 1 1/2 S gerichtlich abgeschätzt sind, sollen in nothwendiger Subhastation

am 29. Mai 1852  
Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Kreisgerichtsstelle verkauft werden. Rare und Hypothekenschein sind im Bureau III. einzusehen.

Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger:

- 1) Johann Christoph Finger, resp. dessen Erben,
- 2) Martin Wellhausen, resp. dessen Erben,
- 3) der Schen- und Speisewirth Carl Gottlieb Richter, angeblich zu Leipzig,

zu dem anstehenden Termine hierdurch vorgeladen.

Eisleben, den 13. October 1851.  
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Pflaumenbäume zum Verpflanzen, sind mehrere Duzend zu verkaufen bei  
Franz Lauterbach.

Scheuditz, den 26. März 1852.

### Auction.

Montag d. 29. d. M. Vormitt. 8 Uhr sollen Rathhausgasse Nr. 237, wegen Domicil-Veränderung einer Familie: 1 Rahmkuhr, Schreib- und Wäschtisch, Schreibpulte, Schränke mit Glashüren, sehr schöne Kleider: u. Küchenschränke, Sopha's, Kommoden, Spiegel, Groß- u. Rohrstühle, Bettstellen, Spiel-, Auszieh-, runde-, Spiegel-, Küchen- u. Waschtische, 6 Stück schöne bunt-colorirte Jagdbilder, Gefäße u. dgl. m., meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,  
Auct.-Commissar u. gerichtl. Exorator.

Durch das hohe Rescript der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 3. März d. J. zum außergerichtlichen Auctions-Commissarius für die Stadt Gonnern und deren zweimeiligen Umkreis bestellt, empfehle ich mich dem geehrten Publikum.

Auctions-Anträge nehme ich in meiner Wohnung am Markte H. Nr. 36 täglich entgegen.  
Gonnern, den 22. März 1852.

C. Goerick, verpfl. Auctions-Commissarius.

Zwei Commis suchen, der Eine als solcher eine Stelle auf dem Comtoir, der Andere als Detailist im Materialgeschäft, unter bescheidenen Ansprüchen.

Eine junge Dame wünscht auf einem Gute die Wirthschaft zu erlernen.

Einige Oekonomieverwalter suchen als solche Stellen auf Gütern.

Einige junge Männer werden als Oekonomielehrlinge auf Rittergüter gesucht. — Nähere Auskunft giebt A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Hiermit erlaube ich mir mein Commissions-Geschäft zu empfehlen und mache jetzt die Herren Oekonomen darauf besonders aufmerksam, daß ich auch Acker-, Gras- und alle andere Sämereien gegen billige Provision besorge. Geehrte Aufträge werde ich zur Zufriedenheit ausführen.

Halle a/S., Magdeb. Chaussee Nr. 2.  
Carl Paetzoldt.

Mehrere tüchtige junge Oekonomen suchen Verwalterstellen durch Carl Paetzoldt.

Haus-Verkauf. Ein Haus mit 6 hohen Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Hof und Gärten, unweit des Universitätsgebäudes, ist gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch A. Kuckenburg, Kl. Steinstraße Nr. 216.

### Thurm-Uhren.

Eine neue große Thurmkuhr, welche Viertel und Stunde schlägt, nach der neuesten Construction gebaut, ist ganz billig zu verkaufen. Auch empfiehlt sich Unterzeichneter zu allen Arten Reparaturen an alten Thurmuhren.

F. W. Schlegel,  
Großuhrmacher in Weiskensfeld.

Ein goldener Uhrschlüssel und ein kleines goldenes Peitschaft mit violetterm Stein sind auf dem Wege von der Wallstraße bis zum Bahnhofe am 22. Nachmittags verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung im botan. Garten.

Junge Rüstern zum Fortpflanzen verkauft  
Frosche in Brachwitz.

Spaten und Schippen in allen Sorten und Größen erhielt und empfiehlt

OTTO Geisel,  
Wegner'sche Eisenwaarenhandlung,  
große Klausstraße Nr. 870.

Stahl-, Schrot- und Längensägen, Hand- u. Baum sägen, Breitschneid-, Bundsägen, Stichsägen, Winkel-eisen, Maurer- und Ziegelbeckerkellen, so wie alle Sorten Nagel u. Schrauben bei  
OTTO Geisel.

### Bruchbandagen

ohne Schenkelriemen, für die schwersten Brüche zweckmäßig, alle Arten von Mutterkränzen, Urinhalter, Tragbeutel u. s. w., verfertigt zweckmäßig und billigst der approbirte Bandagist Steuer, Leipzigerstraße Nr. 281, dem „goldenen Löwen“ gegenüber.

### Bettfedern,

böhmische, gut und fein gerissen, zu verschiedenen Preisen, sowie sehr schöne Daunnen sind stets vorrätzig;

### neue Federbetten

in Barchent, Drell und Federleinwand, nur mit guten neuen Federn gestopft, sind in großer Auswahl zu soliden Preisen stets vorrätzig bei  
W. A. Krüger, früher Lange.

Halle, Trödel Nr. 768.

Zu Mantillen u. Kleiderbesätzen empfehle ich die neuesten Muster wollener Spitzen, schwarz und couleur, Cordt, Chalons und Frangen.

Feinste franz. Glace-Sandschube, seidene und Zwirn-Sandschube, Cravatten und Huthänder in schönster Waare empfiehlt  
Albert Hensel.

Die wertheste Dame bitte ich, damit zu schweigen, da ich weber von meinem Schwieger-sohn, nach von meiner Tochter Unterstützung erhalten und auch keine verlangt habe. Alle Bedürfnisse für mich und meine Kinder, sei es was es wolle, sind von mir entrichtet worden.  
Martin.

Bei Pfeffer in Halle sind zu haben:

### Hirsch Joseph's vollständiges kaufmännisches Rechenbuch

enthaltend 1165 Aufgaben. Nach den neuesten Geldcoursen bearbeitet und stufenweise vom Leichtem zum Schweren übergehend; nebst Anweisung des Aufzuges und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterrichte für Handlungs-Commis und Lehrlinge, sowie für Beamte, Gutsherrn, Oekonomen und Geschäftstreibende. Dritte, verbesserte Auflage. Preis: 1 R 5 S.

Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres Werk, als das vorstehende, empfehlen. Diese dritte Auflage ist wiederum vielfach verbessert und nach die Decimal-Rechnung vermehrt. Außerdem sind noch „Aufgaben“ (Preis: 7 1/2 S) dazu erschienen.  
F. C. F. Landgraf: Praktische Anweisung, in ganz kurzer Zeit die einfache und doppelte

### Buchhaltung

zu erlernen und die Doppel-Buchführung selbst dem kleinsten Geschäft zweckmäßig und mit Leichtigkeit anzupassen. Für angehende Kaufleute und Handlungsbesessene, sowie für Geschäft- und Handelsleute, Capitalisten, Gutsherrn und Oekonomen. Zweite Auflage. gr. 8. geb. Preis: 15 S.



